

**Examenul de bacalaureat 2012**

**Proba C)**

**de evaluare a competențelor lingvistice într-o limbă de circulație internațională  
studiată pe parcursul învățământului liceal**

**Proba scrisă la Limba germană**

Toate filierele, profilurile și specializările/ calificările

**Varianta 5**

- Toate subiectele sunt obligatorii.
- Timpul efectiv de lucru este de 120 de minute.

**ÎNȚELEGEREA TEXTULUI CITIT**

**Subiectul I**

**(40 de puncte)**

Verliert China seinen Ruf als Billiglohnland Nummer eins? Allein im Jahr 2011 sind die Löhne um etwa 20 Prozent gestiegen. Dennoch bleibt China ein wichtiger Standort für internationale Unternehmen.

Die Löhne in China steigen rasant: Am 1. Januar 2012 hat die Pekinger Stadtregierung den Mindestlohn um 8,6 Prozent erhöht, und auch in anderen Regionen Chinas wird Arbeit immer besser bezahlt. Der chinesische Arbeitsmarktexperte Liu Kaiming vom Institute of Contemporary Observation erklärt: „Man sieht, dass seit dem Jahr 2004 die Menschen, die nach 1980 geboren sind, die Hauptarbeitskraftgruppe ausmachen. Aber wegen der Geburtenplanung schrumpft die Zahl der Arbeitskräfte.“

Der Arbeitskräftemangel macht sich besonders im Niedriglohnsektor bemerkbar. Wegen der höheren Löhne in der Textilbranche und in der Spielzeugindustrie gehen immer mehr Unternehmen nach Vietnam, Kambodscha oder Bangladesch.

China verliert zwar als Billiglohnland an Bedeutung, bleibt aber im Hochtechnologiesektor weiterhin wichtig. Deutsche Unternehmen zum Beispiel produzieren in China hauptsächlich in diesem Bereich. Da die Qualifikation der Arbeitskräfte im Hochtechnologiesektor eine wichtige Rolle spielt, liegen die Gehälter hier ohnehin über dem Mindestlohn. Die Lohnsteigerungen beeinflussen diese Branche also nicht so stark.

Die höheren Löhne können sich für ausländische Unternehmen aber auch positiv auswirken: Wenn die Chinesen mehr verdienen, können sie auch mehr ausgeben. Aus den Arbeitskräften werden Konsumenten. Das macht den chinesischen Markt noch interessanter.

(Quelle: [www.dw.de](http://www.dw.de))

**Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text? Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!**

1. China ...
  - a) war bisher das Land mit den kleinsten Löhnen in der Welt.
  - b) verliert seinen Ruf als der wichtigste Standort für internationale Unternehmen.
  - c) kämpft um die Erhöhung der Löhne.

2. Der Mangel an Arbeitskräften ...
  - a) erscheint wegen der Geburtenplanung.
  - b) ist in allen Bereichen sichtbar.
  - c) ist in der Textilbranche und im Spielzeugsektor bemerkbar.
3. Im Hightechnologiesektor ...
  - a) produziert China weniger als in Bangladesch, Vietnam oder Kambodcha.
  - b) gibt es die höchsten Löhne auf dem Arbeitsmarkt.
  - c) gibt es wegen der qualifizierten Arbeitskräfte höhere Gehälter.
4. Die bessere Bezahlung der chinesischen Arbeitskräfte ...
  - a) hat keine Vorteile für die ausländischen Unternehmen.
  - b) wandelt die Chinesen von Arbeitskräften in Konsumente um.
  - c) hat im Ausland positive Auswirkungen.

### **Subiectul al II-lea**

**(60 de puncte)**

Im Mediapark haben sich 110 Fachleute auf einer Fachtagung mit dem Thema Rechtsradikalismus auseinander gesetzt.

Die Veranstaltung hieß „Verantwortung übernehmen“. Sie sollte vor allem die Kompetenzen von Sozialarbeitern und Pädagogen erweitern, damit diese neuen Strategien im Kampf gegen rechte Gewalt und Gedanken entwickeln können. Organisiert wurde die Tagung vom Kölner Jugendamt, dem Kölner Jugendring und der Agot (Arbeitsgemeinschaft offene Tür).

Professor Christoph Butterwege von der Uni Köln referierte über die Ursachen rechter Gewalt. Für den Wissenschaftler liegen die Wurzeln in der Mitte der Gesellschaft. Seine Kernthese: „Eine Gesellschaft, in der ökonomischer Erfolg, Konkurrenz und Leistung im Zentrum allen Strebens stehen, schafft einen idealen Nährboden für rechte Gewalt“. Seine Theorie untermauerte er mit einem Beispiel: „Weil Obdachlose von der Gesellschaft zunehmend als nutzlos stigmatisiert werden, werden sie Opfer von rechten Schlägern“. Die Tagung war der Auftakt einer Veranstaltungsreihe. Für Herbst und Winter sind vier Workshops vorgesehen, um die Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen.

Hildegard Mogge-Grotjahn, Professorin an der Fachhochschule Bochum, plädiert für kontinuierliche Arbeit, um in Kampf gegen rechten Terror Erfolg zu haben. Sie informierte in ihrem Vortrag über Mädchen und Frauen in der radikalen Szene. In rechtsextremen Parteien stellen weibliche Personen 25 bis 35 Prozent der Mitglieder. Wegen persönlicher Unsicherheit und mangelnden Selbstbewusstseins seien die meisten dieser Personen ins radikale Milieu abgerutscht. „Man muss langfristig erreichen, dass die Mädchen aus sich heraus ein starkes Selbstwertgefühl entwickeln“, sagte die Soziologin aus dem Ruhrgebiet. Eine düstere Prognose erstellte Christoph Butterwege: „Wenn sich die Gesellschaft weiter entsolidarisiert und sich das Denken zunehmend um Wirtschaft und Märkte dreht, werden sich die Entfaltungsmöglichkeiten des Rechtsextremismus vergrößern.“

*(Kölner Stadt-Anzeiger)*

**Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text? Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!**

1. Die Veranstaltung
  - a) hat die Kompetenzerweiterung der Sozialarbeiter und Pädagogen im Kampf gegen rechte Gewalt als Ziel.
  - b) soll bewirken, dass die Sozialarbeiter und Pädagogen Verantwortung im Kampf gegen die Gewalt übernehmen.
  - c) hat die Bekämpfung der Gewalt an den Schulen als Ziel.
2. Die Ursachen rechter Gewalt
  - a) sind auf familiäre Gründe zurückzuführen.
  - b) haben ihre Wurzeln in der Leistungsgesellschaft.
  - c) müssen in der persönlichen Struktur des Individuums gesucht werden.
3. Die Tagung
  - a) war erfolglos.
  - b) hat als Folge eine Reihe anderer Workshops
  - c) findet im Herbst statt.
4. Hildegard Mogge-Grotjahn
  - a) bekämpft Gewalt gegen Frauen.
  - b) behauptet, es gäbe keine Frauen in der radikalen Szene.
  - c) setzt sich für den Kampf gegen Rechtsradikalismus ein.
5. 25%-35% der Mitglieder der rechtsextremen Parteien
  - a) sind Frauen.
  - b) besitzen ein starkes Selbstwertgefühl.
  - c) wollen ihre Mitgliedschaft in der rechtstradikalen Partei kündigen.
6. Die Zukunft
  - a) sieht für Christoph Butterwegge rosig aus.
  - b) bringt die Solidarisierung aller Mitmenschen mit sich.
  - c) wird eine Zunahme des Rechtsradikalismus mit sich bringen, wenn die Gesellschaft immer egoistischer und materialistischer wird.

## PRODUCEREA DE MESAJE SCRISE

### Subiectul I

**(40 de puncte)**

Sie besuchen einen Sprachkurs. Schreiben Sie Ihrem Brieffreund/Ihrer Brieffreundin wie oft Sie den Kurs besuchen, welche Kollegen Sie dort haben und wie die Kursatmosphäre ist. (80-100 Wörter)

### Subiectul al II-lea

**(60 de puncte)**

Schreiben Sie einen Text zum Thema: „Spielt das gute Benehmen überhaupt noch eine Rolle in der heutigen Gesellschaft?“ (120-150 Wörter)